



An die Bürgerinnen und Bürger Eisenachs

Es reicht - Keine Stimme für die NPD!

Alle faschistischen Organisationen verbieten!

Die NPD tritt im Wahlkampf als Wolf im Schafspelz auf. Sie geben sich als die freundlichen Kümmerer von Nebenan. Sie machen demagogisch Stimmung gegen angebliche „Überfremdung“ Eisenachs, bei einem Ausländeranteil von 2,8 Prozent. Sie provozieren bewusst, wenn sie sich auf Bach und Luther berufen wollen. Sie tarnen sich als Protestpartei gegen die EU und gegen alles andere. Doch **das sind nur Worte, leere Parolen**. Die Faschisten der NPD gehören nicht zur Opposition. Das wahre Gesicht des Faschismus ist Mord, Hunger und Terror, wie es Hitler über die Welt gebracht hat. Die NPD steht heute für Terror gegen Ausländer und Linke. Mindestens 150 Morde gehen seit 1990 auf das Konto von Faschisten!

Die NPD gehört nicht auf den Stimmzettel, sondern verboten. Sie darf nicht länger mit Steuergeldern finanziert werden.

Was unter dem Schafspelz steckt:

Wofür sie wirklich stehen, zeigt sich in **ihren Taten**. Ihre kriminellen Aktivitäten spielten sich in den letzten Wochen oft im Wohngebiet um den Kupferhammer ab, wo auch viele Mitglieder und Kandidaten des Eisenacher Aufbruchs (EA) wohnen. Eine kleine Chronik:

19. April: Am Kupferhammer wurde einem dunkelhäutigen Mann kubanischen Ursprungs von einer Gruppe unbekannter Männer zwei Mal ins Gesicht getreten und er wurde auf Grund seiner Hautfarbe beleidigt. Der Mann erstattete Anzeige bei der Polizei.

1. Mai: Anschlag mit offensichtlich neofaschistischem Hintergrund auf die Sprecherin und Stadtratskandidatin des Eisenacher Aufbruchs Ilka May. Am Briefkasten ihrer Wohnung wurde ein Aufkleber gegen neofaschistisches Propagandamaterial zerkratzt und im Briefkasten eine Zeitung in Brand gesetzt. In der Nähe des Hauses wurde ein Wahlplakat des Eisenacher Aufbruchs zerstört, auf dem u.a. Ilka May abgebildet war. Darüber blieb unversehrt ein Plakat der NPD hängen. Sie erstattete Strafanzeige.

6. Mai: Erst der dritte neofaschistische Übergriff beim Netto-Markt am Kupferhammer gegen einen weiteren Mann mit kubanischen Wurzeln mit Schlägen ins Gesicht, Sachbeschädigung und Hitlergruß ging landesweit durch die Presse.

10. Mai: Am Rande einer NPD-Aktion in Erfurt wurden zwei Gegendemonstranten von einem NPD-Anhänger mit Fußtritten verletzt.



13. Mai: Die Polizei stoppt in der Nacht ein Auto der NPD, in dem sich 26 gestohlene Plakate und vier NPD-Anhänger befanden. Die meisten der Plakate waren vom Eisenacher Aufbruch.

**Wehret den Anfängen - Keinen Fußbreit den Faschisten!
Zeigen Sie Flagge gegen die NPD!
Kommen Sie zum Stadtteilstfest des
„Bündnis gegen Rechts“ auf dem Nordplatz
am Samstag, den 17. Mai von 14 Uhr bis 17 Uhr!**



Für die NPD Eisenach wirbt mit viel Geld und kostenlosen Bratwürsten ein **verurteilter neofaschistischer Krimineller als Spitzenkandidat**. Viele Bürger fragen sich, wie das möglich ist? Patrick Wieschke ist unter anderem wegen eines Sprengstoff-Anschlages auf einen Döner-Imbiss in Eisenach Nord verurteilt worden. Er war Führungskader im Thüringer Heimatschutz (im Dunstkreis des NSU) und ist als NPD-Spitzenfunktionär nach wie vor ein Drahtzieher in der Neonazi-Szene.

Die NPD und alle neofaschistischen Organisationen mit ihrer menschenverachtenden Propaganda müssen verboten werden!

Wir vom Eisenacher Aufbruch lassen uns nicht einschüchtern. Wir setzen auf die Wachsamkeit und Solidarität der Bürgerinnen und Bürger, auf eine starke antifaschistische Bewegung in Eisenach.

**Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger zu einem antifaschistischen Frühstück ein:
Für internationale Solidarität und Völkerfreundschaft!**

Am Sonntag, 18. Mai um 10 Uhr in den Räumen des Eisenacher Aufbruchs in der Katharinenstr. 42

Keine Stimme für die NPD!

Weder bei der Stadtratswahl noch bei der Europawahl!

**Jetzt erst recht - für eine weltoffene Stadt:
Wählen Sie Eisenacher Aufbruch (EA) - Liste 8**